



Zentrum für Psychische
Erkrankungen (Department)

**Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie**

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. Mathias Berger

Dr. Thomas Fangmeier

Telefon 0761 – 270 / 69680
Email thomas.fangmeier@
uniklinik-freiburg.de

**Kerstin Wenzler,
B.Sc. Psychologie**

Telefon 0761 – 270 / 69700 bzw.
0761 – 270 / 65730

Email kerstin.wenzler@uniklinik-
freiburg.de

Information für die Probandinnen und Probanden zur Studie „PROSOPAGNOSIE, ARBEITSGEDÄCHTNIS UND MULTIMODALE EMOTIONSERKENNUNG BEI AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN (ASS)“

Studienleitung: Prof. Dr. Ludger Tebartz van Elst
Universitätsklinikum Freiburg, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
tebartzvanelst@uniklinik-freiburg.de

Ihre Ansprechpartner: Kerstin Wenzler, B.Sc. Psychologie (Hauptansprechpartnerin)
kerstin.wenzler@uniklinik-freiburg.de, Telefon 0761 – 270 / 69700 bzw. 65730

Dr. Thomas Fangmeier
Universitätsklinikum Freiburg, Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
thomas.fangmeier@uniklinik-freiburg.de; Telefon 0761 – 270 / 69680

Sehr geehrte Probandin, sehr geehrter Proband,

wir würden Sie gerne über folgendes Studienangebot zum Thema „**Prosopagnosie, Arbeitsgedächtnis und multimodale Emotionserkennung bei Autismus-Spektrum-Störungen**“ informieren.

In dieser Studie können Sie Ihre Fähigkeit testen, Emotionen anhand von Bildern und Sprache zu erkennen. Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Forschung dabei, die Rolle der Emotionserkennung in der sozialen Interaktion bei gesunden und psychiatrisch erkrankten Menschen zu untersuchen sowie mögliche Auffälligkeiten bei Autismus-Spektrum-Störungen zu identifizieren. Zudem können Sie durch Ihre Teilnahme aktiv dazu beitragen, dass die diagnostische Abgrenzung verschiedener psychiatrischer Störungen von Autismus-Spektrum-Störungen erleichtert wird. Sofern Sie eine psychiatrische Erkrankung aus dem Bereich Depression, Zwang, (Soziale)Phobie, Schizophrenie, Essstörung, AD(H)S oder einer anderen Erkrankung, die im ICD-10 unter den Achse-I-Störungen zusammengefasst sind, könnte diese Studie für Sie interessant sein.

Bevor Sie Ihre Entscheidung treffen, ob Sie an diesem Programm teilnehmen, möchten wir Ihnen wichtige Informationen dazu geben. Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch und wenden Sie sich bei Unklarheiten oder Fragen an uns.

Ziel dieser Studie ist es, die Emotionserkennungsleistung zwischen Personen aus dem autistischen Spektrum, neurotypisch entwickelten (d.h. nicht-autistischen, psychisch gesunden) Personen sowie Personen mit einer psychiatrischen Diagnose (jedoch nicht Autismus) zu vergleichen und ggf. Unterschiede zwischen den Personengruppen aufzuzeigen. Des Weiteren möchten wir herausfinden, ob die Erkennungsleistung davon abhängt, ob die Emotion über die Mimik oder die Sprache ausgedrückt wird. Ferner untersuchen wir, ob Gesichtsblindheit (Prosopagnosie) das Erkennen von Emotionen in Gesichtsausdrücken beeinflusst. Schließlich interessiert uns die Rolle von Intelligenz und Gedächtnis bei der Emotionserkennung.

Rahmenbedingungen

Personen, die an der Untersuchung teilnehmen möchten, werden zuvor über die Studie aufgeklärt und auf ihre Eignung hinsichtlich der Ein- und Ausschlusskriterien untersucht.

Neben der Untersuchung der Emotionserkennung beinhaltet die Studie die Testung von Intelligenz, Gedächtnis und Gesichtsblindheit (Prosopagnosie). Die genannten Testungen werden bei uns in der Klinik durchgeführt. Zudem werden verschiedene Fragebögen von den Probanden vorab zu Hause ausgefüllt.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- zwischen 18 und 65 Jahren alt
- psychiatrisch stabil, d.h. es darf keine akute psychische Krise vorliegen (*bitte wenden Sie sich bei Fragen und Unsicherheiten zu diesem Punkt an uns, siehe Ansprechpartner*)
- keine Diagnose aus dem Autismus-Spektrum
- Vorliegen von: Depression, Zwang, (Soziale)Phobie, Schizophrenie, Essstörung, AD(H)S oder einer anderen psychiatrischen Erkrankung (*ICD-10: Achse-I-Störungen*)
- IQ von mindestens 80 (wird im Rahmen der Studie per IQ-Test überprüft)
- Deutsch als Muttersprache

Häufig gestellte Fragen

Worin liegt der Nutzen einer Teilnahme an der Untersuchung?

Durch die Teilnahme an der Untersuchung helfen Sie uns, die Fähigkeit zur Emotionserkennung zwischen psychisch gesunden und psychiatrisch erkrankten Personen (ASS sowie andere psychiatrische Diagnosen) zu vergleichen sowie störungsspezifische Auffälligkeiten zu identifizieren. Die Befunde dieser Studie sollen uns wichtige Erkenntnisse darüber liefern, ob Schwierigkeiten in der Emotionserkennung bei allen psychiatrischen Störungen beobachtbar sind oder ob es sich um ein charakteristisches Merkmal bei ASS handelt. Dieses Wissen ermöglicht eine klarere diagnostische Abgrenzung zwischen verschiedenen psychiatrischen Störungen. Obwohl mit Ihrer Teilnahme kein unmittelbarer persönlicher Nutzen verbunden ist, tragen Sie zu wichtigen Forschungsergebnissen zur Abgrenzung verschiedener psychischer Erkrankungen bei.

Gibt es Risiken, Beschwerden und Begleiterscheinungen?

Durch das Nachdenken über gewisse Symptome kann es unter Umständen zu belastenden Gedanken/Gefühlen kommen. Wir bitten Sie dringend sich bei Problemen, die sich durch die Testung

ergeben, an Ihren Therapeuten (falls vorhanden), das Studienpersonal oder geeignete Notfalldienste (z.B. Ambulanz der Abt. Psychiatrie und Psychotherapie im Uniklinikum Freiburg) zu wenden.

Zusätzliche Einnahme von Arzneimitteln?

Die begleitende Einnahme von durch Ihren Arzt überwachten Medikamenten ist während der gesamten Studiendauer uneingeschränkt möglich.

Kann ich die Beantwortung der Fragebögen auch abbrechen?

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig. Sie können jederzeit, auch ohne Angabe von Gründen, Ihre Teilnahmebereitschaft ablehnen oder widerrufen und aus der Untersuchung ausscheiden, ohne dass Ihnen dadurch irgendwelche Nachteile für Ihre weitere Behandlung entstehen.

In welcher Weise werden die im Rahmen dieser Studie gesammelten Daten verwendet?

Der Umgang mit Ihren persönlichen Daten unterliegt strengsten Schutzbestimmungen. Ihre Daten sind nur den jeweils zuständigen Mitarbeitern des Forschungsprojektes und der Projektleitung zugänglich. Diese unterliegen alle der Schweigepflicht.

Entstehen für die Teilnehmer Kosten? Gibt es einen Kostenersatz oder eine Vergütung?

Es ist eine Vergütung für die Teilnahme der Studie in der Höhe von 20,00 Euro vorgesehen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere wissenschaftliche Arbeit unterstützen, um die Erkenntnisse auf dem Gebiet der Emotionserkennung bei ASS voranzutreiben. Die Befunde dieser Untersuchung sollen dazu dienen, im klinischen Alltag die Entscheidung für eine Diagnosestellung aus dem autistischen Spektrum zu erleichtern.

Für weitere Fragen zu der beschriebenen Studie stehen wir Ihnen unter den oben genannten Kontaktdaten (Hauptansprechpartner) gerne zur Verfügung.

Prof. Dr. Tebartz van Elst

Studienleitung